



laumat.at/Matthias Lauber

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst

Inhalt

Nächstenliebe	2, 3
Wallfahrt, Konzert	4
Pfarrlager, Firmung	5
Pfarre, PGR-Splitter	7
Termine	8

Wort des
Pfarrassistenten

Andreas Hasibeder

Nächstenliebe!

Die Aufforderung zur Nächstenliebe gehört zu den zwei wichtigsten Geboten der christlichen Überlieferung. Gleich wichtig ist nur die Gottesliebe. (Mk 12,28-34)

Auf die Frage, wer denn mein Nächster sei, erzählt Jesus das Gleichnis vom barmherzigen Samariter. (Lk 10,25-37)

Aus dieser Beispielerzählung geht hervor, dass der Mensch mein Nächster ist, der meine Hilfe benötigt, weil er in große Not geraten ist, oder weil er sich alleine nicht mehr helfen kann.

Was mir in dieser Erzählung als zentrale Aussage erscheint, ist das Mitleid des Samariters mit dem Verletzten am Straßenrand. Hier geht es um das Hinschauen auf das Schicksal und Anteilnahme am Schicksal eines Menschen, egal wer das ist.

Auch die großzügige finanzielle Unterstützung ist Teil dieser Nächstenliebe, wie sie Jesus beschreibt. Christliche Nächstenliebe bedeutet also zuerst Hinschauen, dann Anteilnahme und daraus folgt konkrete Hilfeleistung.

Über diese christliche Werthaltung müsste man sich in Europa neu verständigen, angesichts der vielen Kriegsflüchtlinge, die derzeit in die Europäische Union unterwegs sind. Angemessene Hilfeleistung für Asylsuchende muss von allen Staaten eingefordert werden können, vor allem von denen, die sich auf die Menschenrechte oder eine christlich geprägte Zivilisation und Kultur berufen.

Meine große Wertschätzung gilt den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die in den letzten Wochen durch ihre gelebte Nächsten-

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst

Dieses Gebot ist heutzutage oft nur die Einleitung zu einem zweiten Teil: „...daher ist es zuerst einmal wichtig, sich selbst zu lieben“, und es folgt ein Vortrag zur Selbstfindung. Gut so.

Leider gibt es viel weniger Seminare und Vorträge, die sich mit der Nächstenliebe beschäftigen. „Wer aber ist mein Nächster?“ wurde Jesus gefragt. Die Antwort von damals gilt noch heute: Nicht die eigene Familie, Freunde, Verwandte sind die Nächsten, die gemeint sind. Die zu lieben ist ja verhältnismäßig leicht. Schwieriger wird es bei denen, die wir nicht persönlich kennen, und die uns trotzdem brauchen. Und noch schwerer bei denen, die wir aus Medien kennenlernen, die uns in ihrer Menge ängstigen, die uns teilweise empören, weil sie sich nicht so benehmen, wie wir es für angebracht halten, und dennoch unsere „Nächsten“ sind.

Die Nächsten, die uns brauchen, wechseln. Manchmal sind sie auch örtlich nahe, wie z.B. Hochwasseropfer, manchmal weiter weg in Kriegsgebieten oder Ländern mit schon jahrelangen Dürrekatastrophen. Und manchmal vermischen sich die Grenzen so wie jetzt, und das Leid kommt direkt vor unsere Haustür.

Jesus fordert, dass wir nicht die Augen verschließen und uns nicht mit der Masse mitfürchten, sondern Verantwortung für die Menschen übernehmen, die uns brauchen. „Auch die Sünder lieben jene, die sie lieben. ... Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist!“ Lk 6, 27-36

Monika Steinmaurer

liebe Österreich ein menschliches Gesicht gegeben haben.

Ihr Pfarrerleiter

Andreas Hasibeder
(Pfarrassistent)

Amina, 9 Jahre alt, aus Afghanistan, 6 Monate unterwegs

„Ich möchte jetzt in der Schule viel lernen, damit ich später studieren kann und ein gutes Leben haben kann.“

Asia, 38 Jahre alt, aus Tschetschenien, 1 Tag unterwegs

„Der positive Asylbescheid, ich möchte mir hier ein Leben in Sicherheit aufbauen - auch für meine Kinder.“



Silvia Hofbauer

Ragda, 25 Jahre alt, aus Syrien, 1 Monat unterwegs

„Ich wünsche mir Stabilität, auf der Flucht war ich schwanger und ich bin mit dem Wunsch gekommen, dass ich und meine Familie in Sicherheit leben.“



launat.at/Matthias Lauber

Ein Bub in der Flüchtlingsnotunterkunft im Welser Messegelände.

In die Schuhe des anderen schlüpfen

Die Lösung von Konflikten hängt von meiner Bereitschaft ab, in die Schuhe des anderen zu schlüpfen. Vor kurzem hab ich mir das vorgestellt, wie es wäre mit meinen Füßen und in meinen Schuhen auf der Flucht zu sein. Tja, ich gebe zu meine Phantasie kam ins Schleudern und ich war in kürzester Zeit kraftlos und entmutigt.



In unserem Flüchtlingshaus im Kamerlweg habe ich mich erkundigt bei Menschen die auf der Flucht waren und sie gefragt woher sie kommen und wie lange sie unterwegs waren und was das große oder kleine Wunder ist, was sie im Hier und Jetzt brauchen könnten.

Silvia Hofbauer

Ahmed, 26 Jahre alt, aus dem Irak, 2 Monate unterwegs

„Ich wünsche mir anerkannter Flüchtling zu sein. Ich möchte arbeiten, ich bin Ingenieur, im Irak hatte ich 3 Geschäfte. Ich möchte wie andere Leute hier auch arbeiten, ich möchte ein gutes Leben.“

Mohammad, 36 Jahre alt, aus Syrien, 3 Monate unterwegs

„Wir wünschen uns ein sicheres Leben, wir sind vom Krieg geflüchtet. Ich wünsche es mir auch für meine Kinder, die sind im Moment in der Türkei.“

Im Gespräch mit dem Leiter des Hauses Courage der Caritas, Herrn Sherif Isljami

In unserem Haus leben 110 Flüchtlinge. Diese können bei uns bis 4 Monate nach Beendigung ihres Asylverfahrens bleiben. Da wir immer gleich belegt sind, spüren wir die aktuelle Situation in unserem Haus kaum. Nach der Schließung des Bildungshauses Bad Dachsberg werden wir dieses aber als zusätzliche Flüchtlingseinrichtung eröffnen. Nach ihrem Asylbescheid werden die Menschen von der Regionalcaritas im Bezirk Wels in der Rainerstraße 15 weiter betreut. Aktuell sind viele Afghanen, Syrer und Iraker hier. Im Durchschnitt sind die Betroffenen ein paar Monate auf allen Wegen (See- und Landweg) unterwegs um in Sicherheit zu gelangen. Manche von ihnen sind sogar monatelang zu Fuss unterwegs. Wenn die

Flüchtlinge bei uns oder in einem anderen europäischen Land ankommen, sind sie einfach erst einmal nur froh über die Sicherheit und sehr dankbar für die Unterstützung und Hilfe. Viele sind jedoch so traumatisiert, dass sie es noch gar nicht realisieren können, dass sie jetzt in Sicherheit sind. In unserem Haus gibt es für diese Personen eine Psychologin und Dolmetscher, welche hier Hilfe leisten.

» „Als Mensch gesehen zu werden“, ist die Antwort auf die Frage „Was wünschen sich die Menschen von uns Einheimischen“ «
Sherif Isljami
Leiter Haus Courage

So können Sie helfen:

Unsere Pfarrcaritas arbeitet eng mit dem Haus Courage zusammen, um Spenden in unserem Stadtteil gezielt zu verteilen. Wir suchen dringend jemanden zur Koordination der eingehenden Sachspenden. Diese Person soll telefonisch gut erreichbar sein, und idealerweise eine kleine Lagermöglichkeit haben. Sie sind interessiert? Dann melden Sie sich unter 0676/6778118.

Spenden für die Caritas Wels:

Toilettartikel, haltbare Lebensmittel, Gutscheine von Lebensmittelmärkten, warme Winterkleidung wird derzeit dringend gesucht.

Sachspenden können jeden DI und DO von 10:00-12:00 Uhr in der Rainerstraße 15 abgegeben werden. Vielleicht haben Sie eine Wohnung zu vermieten und können sich vorstellen, diese an Flüchtlinge mit positivem Asylbescheid zu vermieten, dann melden Sie sich bitte unter 0676/87762996.

Wenn Sie persönlich mithelfen wollen, wenden Sie sich an 0732/7610-2020. Hier wird gemeinsam mit Ihnen eine passende Möglichkeit für Ihr Engagement gesucht.

Spenden für die Volkshilfe Wels:

Sachspenden können im Volkshilfe-Shop Wels in der Vogelweiderstraße 29, MO-FR von 09:00-12:00 Uhr und von DI-FR von 14:00-18:00 Uhr abgegeben werden

Mithilfe Stadt Wels:

Am Magistrat Wels gibt es eine Datenbank für freiwillige Helfer: fgi@wels.gv.at

Mithilfe Team Österreich:

www.teamoesterreich.at

Links für weitere Informationen:

Wie Sie helfen und spenden können:
www.facebook.com/welshilft
www.helfenwiewir.at
www.caritas-linz.at
www.rotekreuz.at/helfen
www.volkshilfe-ooe.at/spenden-fuer-fluchtlinge

Pfarrwallfahrt nach Admont/Frauenberg

Wallfahrtskirche Frauenberg



Maria Wallmann

Bei der Wallfahrtskirche Frauenberg wurden die Pilger vom Pfarrer mit einem „Weihwassergruß“ empfangen.

Auch heuer konnte die Wallfahrt wieder in vier verschiedenen Aktivitäten durchgeführt werden. Ein Teil der Fußgänger startete bereits am Dienstag den weiten Weg nach Admont. Die Radfahrer – heuer zum ersten Mal unter der Führung von Manfred Gatterbauer – radelten am Freitag mittags los. Die busreisenden Gläubigen kamen zeitgerecht am Sonntag in Admont an. Auch mit Privatautos nahmen mehrere Perner an der Wallfahrt teil.

Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, was für die Strapazen der Fußgeher und auch der Radfahrer sehr von Vorteil war.

Nach der Besichtigung des Stiftes Admont und anschließendem Mittagessen, ging die Fahrt mit dem Bus hinauf zur neu renovierten Wallfahrtskirche Frauenberg, wo der Pfarrer den Pilgern mit „Weihwassergruß“ entgegen kam. Seit über sechs Jahrhunderten pilgern Gläubige mit Ihren Anliegen zu dieser Wallfahrtskirche.

Freude und Leid, Hoffnung und Trauer teilen sie mit der Gottesmutter Maria. 1404 wurde am Ufer der hochwasserführenden Enns das sogenannte Gnadenbild (Maria mit dem Christusknaben) gefunden und vom Admonter Abt Hartnid Gleusser auf dem Höhenzug eine erste Kapelle gebaut. Die herrliche Aussicht und Kaffee mit Kuchen nach dem Gottesdienst waren eine weitere Aufwertung dieses schönen Tages.

Joyful Voices

Benefizkonzert des Chores Forever Young



Matthias Lauber, Ursula Geiser

Beim Konzert des Chores herrschte tolle Stimmung.

Tolle Stimmung herrschte am 04. Juli 2015 beim Konzert des Chores „Forever Young“ nicht nur auf der Bühne sondern auch im gesamten Pfarrsaal. Unter der Leitung von Carolin Landschützer sang der Chor im ersten Teil traditionelle und neue Gospels, im zweiten Teil Lieder aus Österreich. Der Chor wurde von Astrid Müller am

Klavier begleitet. Durch den Abend führte Pfarrmoderator Johann Bräuer. Der Abend fand bei herrlichem Sommerwetter im Pfarrgarten seinen Ausklang.

Das Konzert wurde vom Team des kbw organisiert, das sich auch um die Bewirtung der Konzertbesucher annahm. Mit dieser Hilfe konnte ein



Erwin Steinmaurer, Astrid Müller, Carolin Landschützer und Andreas Hasibeder

beachtlicher Beitrag zur Renovierung der Orgel eingenommen werden. Dieser Betrag wurde vom Chor auf € 3.000,- aufgerundet und dem Obmann des Fachausschusses für Finanzen Erwin Steinmaurer und Pfarrassistent Andreas Hasibeder übergeben. Vielen Dank an ALLE die dazu beigetragen haben.

Pfarrlager in Gloxwald

Eine Woche in Waldhausen im Strudengau



Katharina Brunmayr (2)

25 MinistrantInnen und Jungscharkinder verbrachten eine Woche in Gloxwald.

Das heurige Pfarrlager führte die 25 Mini- und Jungscharkinder quer durch die Zeiten. Dank einer kaputten Zeitmaschine zunächst in die Zukunft versetzt, kämpften sie sich dann durch die 80er-Jahre, die Kaiserzeit, das Mittelalter und die Antike bis zu den Anfängen der Menschheit. Auf ihrer Reise erlebten sie eine original Aerobic-Morgenstunde, feierten wie die alten Kaiser, lernten die Tischmanieren in einer Burg kennen, gestalteten eine antike Messe und gingen mit Affen baden. Letztendlich konnten sie

sich, mit Hilfe einer selbstgebastelten Zeitmaschine, doch wieder in unsere Zeit retten und kamen wohlbehalten wieder bei der Pfarre an.



Das traditionelle Gruppenfoto.

Die Jugend hat ihre eigene Sprache

Firmspender Generalvikar DDr. Severin Lederhilger



Matthias Lauber

Generalvikar DDr. Severin Lederhilger

Der Generalvikar der Diözese Linz, DDr. Severin Lederhilger begeisterte die 17 Firmlinge und ihre Angehörigen durch sein unkonventionelles Auftreten und die für die Jugendlichen verständliche Sprache. Bereits

das einleitende Zitat „Ein Hoch auf uns, auf das was zählt...“, das allen Messbesuchern von der Fußball-WM bekannt war, weckte die Aufmerksamkeit. Anhand von weiteren Liedtexten aktueller Musiktitel erörterte der Firmspender was die Firmung bewirken soll. So konnte die Botschaft des heiligen Geistes nicht nur gehört sondern auch verstanden werden. „Nimm Dein Leben selbst in die Hand, Du hast nur eines. Beginn jetzt damit, warte nicht bis es zu spät ist.“ Das „Amen“ als Antwort kam von den Firmlingen aus vollem Herzen und wurde zeitgemäß mit dem modernen Ja-wort „passt“ übersetzt.

Marienfeier bei der Stelzer-Kapelle



Matthias Lauber

Marienfeier bei der Stelzer-Kapelle

Vor 10 Jahren wurde die Stelzer-Kapelle in der Schafwiesenstraße erbaut und eingeweiht. Seit einigen Jahren wird am Abend des Maria Himmelfahrtsfeiertages dort eine Marienfeier abgehalten. Bei herrlichem Wetter versammelten sich auch heuer wieder viele Gläubige um den Tag mit einer Marienfeier zu beschließen.

Pfarrassistent Andreas Hasibeder leitete die Marienfeier. Bei einer anschließenden Agape konnte man den Abend neben dem wunderschön restaurierten Biedermeierhof aus dem Jahr 1841 ausklingen lassen.

Fronleichnamsprozession



Matthias Lauber

Unterwegs durch das Pfarrgebiet

Fronleichnam steht das Geheimnis der Eucharistie, die Gegenwart Christi in der Gestalt von Brot und Wein im liturgischen Mittelpunkt. Nach dem Gottesdienst zum Fronleichnamsfest in unserer Kirche fand die traditionelle Prozession statt. Die Fronleichnamsprozession führte über den Haidlweg, die Raimundstraße und die Herderstraße zurück in den Innenhof der Pfarranlage, wo der 3. Altar aufgebaut war. Pfarrassistent Andreas Hasibeder spendete abschließend den Segen.

Getauft wurden



HOTTER Leon,
BAUMGARTNER Anna Katharina

Geheiratet haben



Antonija TOMASEVIC geb. Vukadin
und
Gabrijel TOMASEVIC

Verstorben sind



EDER Gustav, 87.Lj.,
EBERHARD Stefan, 78.Lj.,
HOCHMAIR Maria, 96.Lj.,
SCHMIDT Renate, 47.Lj.,
BITTENECKER Paula, 84.Lj.,
AICHINGER Eleonora, 92.Lj.,
PÜHRINGER Manfred, 57.Lj.,
HOFER Anna, 88.Lj.,
OBERMAYR Franz, 47.Lj.,
JERABEK Renate, 72.Lj.

Danke an ...

- Peter Öfferlbauer für seinen 30-jährigen Lektorendienst
- Maria Wallmann für die langjährige Organisation und Begleitung der RadwallfahrerInnen
- Hans Geisl für die laufende Reparatur unserer Sessel in Pfarrheim und Kirche
- Reinhold und Renate Hofer für die laufende Vorbereitung der Geburtstagsgratulationen
- alle Frauen, die im Sommer die Mini-Gewänder gewaschen haben.

**Öffnungszeiten
Pfarrbüro**

Montag: 08.00 - 10.00
Dienstag: 08.00 - 10.00 und
14.00 - 18.00
Donnerstag: 08.00 - 12.00
Freitag: 08.00 - 12.00

Jugendabschluss

Dank an langjährige Leiterinnen und Leiter



Barbara Pirtsch

Beim Jugendabschluss im Juni dankte Pfarrassistent Andreas Hasibeder vor allem Christopher Füsselberger und Philipp Machacek für ihre langjährige Leitung des „Time Out“ Jugendtreff. Christopher Füsselberger hatte zudem auch die Leitung des Fachausschusses

des Kinder und Jugend, gemeinsam mit Barbara Pirtsch inne. Hasibeder bedankte sich auch bei Stefanie Rumerstorfer für ihre Mitarbeit in den Fachausschüssen Kinder und Jugend, sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Leitungswechsel im kbw

Katholisches Bildungswerk der Pfarre Wels-St.Josef



Monika Steinmaurer

Heinz Lettner bedankt sich bei Martina Oppitz

Nach 10 Jahren mit 13 Konzerten, 12 Lesungen, 8 Vorträgen, 5 Kabarettabenden und 7 anderen Veranstaltungen, die von insgesamt 6471 Zuschauern besucht wurden, gibt es nun

im kbw unserer Pfarre einen Wechsel: Martina Oppitz, die 2005 das kbw aus dem Dornröschenschlaf wiedererweckt hat, in dem es sich seit der Gründung 1995 für viele Jahre befand, beendet ab Herbst ihre Leitungstätigkeit. Danke für das Engagement und die Energie, die unserer Pfarre in diesen 10 Jahren zahlreiche interessante, teils berührende, teils lustige, anregende Momente bereitet hat. Ihre mitreißende Begeisterung zeigte Erfolg, statt anfangs drei zählt das kbw Team unserer Pfarre nun acht Mitglieder. Ab Herbst übernimmt Heinz Lettner die Leitung.

Impressum gemäß §24 MedienG und Offenlegung gemäß §25 MedienG

Medieninhaber: Pfarre Wels-St. Josef, Haidlweg 58, 4600 Wels, vertreten durch den (geschäftsführenden) Vorsitzenden des Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Herrn Matthias Lauber
Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde
Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Wels-St. Josef, Haidlweg 58, 4600 Wels
Hersteller: Birner Druck GmbH, Technologiepark Straße 1, 4615 Holzhausen
Verlagsort: Wels
Herstellungsort: Holzhausen
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Wels-St. Josef
Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.

Redaktion: Ursula Geiser, Silvia Hofbauer, Matthias Lauber, Monika Steinmaurer, Maria Wallmann
Satz und Layout: Matthias Lauber
Pfarre Wels-St. Josef, Haidlweg 58, 4600 Wels, Tel.: +43 (0)7242 43306
<http://www.wels-stjosef.at>, pfarre.stjosef.wels@dioezese-linz.at

kfb geht neue Wege

Abschied von Frau Monika Hois als kfb-Leiterin



Ursula Geiser

Gerda Bauer, Monika Hois und Gertrude Preiner

Vor sieben Jahren übernahm Monika Hois die Leitung des neuen Teams der kfb. Im ersten Jahr sorgten Monika Toifl und Franziska Ganja aus dem vorherigen Team für einen guten Übergang. Mehrmals wechselten Mitarbeiterinnen, und trotzdem war eine gute Zusammenarbeit immer möglich. Diesen Herbst wird Frau Hois ihre Leitungsfunktion zurücklegen. Ihr Führungsstil war geprägt von ihrer offenen, warmherzigen und langmütigen Art. Im Team bleibt

sie der kfb erhalten und wird die-
se im Pfarrgemeinderat vertreten. In den nächsten Wochen wird ein neuer Weg der Zusammenarbeit im Team entwickelt, Frau Mag. Michaela Leppen (Diözese Linz) wird diesen Prozess in einer Klausur begleiten.

Als Dankeschön für ihre Team-Mitarbeiterinnen lud Monika Hois in die Grünau in ihr Ferienhaus ein. Die Frauen der kfb danken Monika aus ganzem Herzen für ihr so wichtiges Engagement.

PGR-Splitter

Markus Sageder wird für den Kinderliturgiekreis in den PGR kooptiert. Als neue Vertretung der kfb wird nach dem Ausscheiden von Gudrun Witzneder nun Monika Hois diese Aufgabe ab Herbst übernehmen.

Das Orgelkomitee zur Koordinierung



Monika Steinmaurer

Spendenbox

der Spendensammlung zugunsten der Orgelrenovierung wird gegründet. Die Orgel soll bis Mitte 2017 wieder perfekt klingen. Die Kosten sollten im nächsten Arbeitsjahr durch Spenden und Aktionen der verschiedenen Pfarrgruppierungen aufgebracht werden. Näheres finden Sie im Beiblatt. Unsere Pfarre feiert am 08. Oktober 2017 ihr 50. Jubiläum, diesbezüglich wurden in Kleingruppen erste Ideen gesammelt.

Ab sofort besteht ein generelles Rauchverbot in allen Pfarrräumen. Der Antrag wurde mit 14 zu 4 Stimmen angenommen (3 Enthaltungen).



PGR Logo

Drei Ehepaare feierten ihr Ehejubiläum



Matthias Lauber

Drei Jubelpaare feierten ihr Jubiläum.

Drei Jubelpaare 60, 30 und 25 Jahre feierten im Rahmen eines schönen Festgottesdienstes gemeinsam mit der Pfarrgemeinde ihr großes Jubiläum. Pfarrassistent Andreas Hasibeder erzählte die Geschichten der drei Ehepaare, wie sie sich kennenlernten, ihre Hochzeit und was den einzelnen Paaren wertvoll und wichtig ist in ihrem Zusammenleben. Der Chor Forever Young brachte den Ehejubiläen beim anschließenden Feiern im Innenhof der Pfarre das Ständchen „Gernhaben tuat guat“.

Frühschoppen



Matthias Lauber

Frühschoppen der Pfarre.

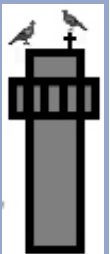
Der Fachausschuss Feste und Feiern lud zum alljährlichen Frühschoppen. Die BierbreznMusi aus Oftering sorgte für gute Stimmung.

Turmgeflüster

„Statistisch müssten eigentlich diesen Sommer wesentlich mehr Menschen die Kirchen besucht haben!“

„Wieso das, gab es ein Jubiläum?“

„Nein, aber in der Kirche war es doch bei dieser Hitzewelle viel kühler als draußen!“



Pfarrliche Termine

Freitag, 25. September 2015

16:30: **Jungschar- und Ministrantenstart**, im Josefsaal
20:00: **Time-Out - Start**, im Time Out

Mittwoch, 30. September 2015

19:00: **Sitzung des FA Kinder und Jugend**, im Pfarrstüberl

Sonntag, 04. Oktober 2015

Erntedank

08:00: **Gottesdienst**
08:45: **Genussstandln und Mehlspeisen Sonntag zugunsten der Orgelrenovierung**
09:30: **Familiengottesdienst**
10:30: **Genussstandln und Mehlspeisen Sonntag zugunsten der Orgelrenovierung**

Mittwoch, 07. Oktober 2015

19:30: **Handarbeitsrunde**, im Jungschar-/Jugendraum

Donnerstag, 08. Oktober 2015

18:00 bis 22:00: **Shopping Night**
Sie haben die Gelegenheit Ihre Garderobe (Neues oder Neuwertiges) wieder einmal auszusortieren und zu verkaufen, oder die Möglichkeit Neues & Neuwertiges zu erwerben. 20% vom Verkaufserlös kommt der Pfarre für die Orgelrenovierung zugute.

Samstag, 10. Oktober 2015

17:00: **Diakonweihe von Pfarrassistent Andreas Hasibeder durch Bischof Ludwig Schwarz**



Matthias Lauber

18:30: **Agape** im Anschluss an die Diakonweihe, im Pfarrheim

Mittwoch, 14. Oktober 2015

15:00: **Frauentreff**, im Pfarrstüberl

Freitag, 16. Oktober 2015 bis

Samstag, 17. Oktober 2015

PGR-Klausur im Greisinghof, Tragwein; Abfahrt am 16.10.2015 um 15:00 bei der Pfarre

Dienstag, 20. Oktober 2015

19:30: **kfb-Vortrag „An der Seite der Toten“**, Vortrag von Dr. Martin Prein, im Adalbero-Raum
20:00: **Sitzung des FA Öffentlichkeitsarbeit**

Mittwoch, 21. Oktober 2015

19:30: **Handarbeitsrunde**, im Jungschar-/Jugendraum

Freitag, 30. Oktober 2015

20:00: **Time-Out - HalloWein**, im Time Out

Sonntag, 01. November 2015

Allerheiligen

08:00: **Gottesdienst**
09:30: **Gottesdienst**
14:30: **Allerheiligenfeier**, am Friedhof der Stadt Wels

Montag, 02. November 2015

Allerseelen

19:00: **Totengedenkgottesdienst**
19:00: **Pfarrleitungskreis der Jungschar**, im Jugendraum

Montag, 04. November 2015

19:30: **Handarbeitsrunde**, im Jungschar-/Jugendraum

Freitag, 06. November 2015

19:00: **MitarbeiterInnen-Fest**, im Josefsaal

Dienstag, 10. November 2015

19:30: **Sitzung des Pfarrgemeinderates**, im Adalbero-Raum

Mittwoch, 11. November 2015

Hl. Martin

15:00: **Frauentreff**, im Pfarrstüberl
17:00: **Martinsfeier**

Freitag, 13. November 2015

16:30: **Probe für den Jungschar- und Ministrantengottesdienst**, im Jungscharraum

Freitag, 13. November 2015 bis

Samstag, 14. November 2015

Jungscharübernachtung, im Pfarrheim; Beginn 13.11.2015 um 16:00

Samstag, 14. November 2015

17:00: **Jugendfilmnacht**, im Josefsaal
19:00: **Gottesdienst**, Elisabethsonntag der Caritas, in der Kapelle

Sonntag, 15. November 2015

Elisabethsonntag

08:00: **Gottesdienst**, Elisabethsonntag der Caritas
09:30: **Gottesdienst**, Elisabethsonntag der Caritas

Mittwoch, 18. November 2015

19:30: **Handarbeitsrunde**, im Jungschar-/Jugendraum

Donnerstag, 19. November 2015

19:00: **Treffen aller Welscher Pfarrgemeinderäte**, Referent: Altbischof Maximilian Aichern, in der Pfarre St.Stefan Wels/Lichtenegg

Freitag, 20. November 2015

16:30: **Probe für den Jungschar- und Ministrantengottesdienst**, im Jungscharraum

19:30: **„Mein Vater, der Deserteur“ - Lesung**, René Freund liest aus seinem Buch, im Pfarrheim.

René Freund setzt sich mit dem Kriegstagebuch seines Vaters auseinander – und wie man in mörderischen Zeiten Mensch bleibt. Er stöbert in Archiven, spricht mit Zeitzeugen und fährt nach Paris, auf der Suche nach einem schärferen Bild von seinem Vater – und der eigenen Familiengeschichte.

Sonntag, 22. November 2015

Christkönigssonntag

08:00: **Gottesdienst**
08:45: **Mehlspeisen Sonntag zugunsten der Orgelrenovierung**
09:30: **Jungschar- und Ministrantengottesdienst**
10:30: **Mehlspeisen Sonntag zugunsten der Orgelrenovierung**

Samstag, 28. November 2015

16:00: **Adventkranzsegnung**
17:00: **Adventmarkt**, im Innenhof der Pfarre
19:00: **Gottesdienst**

Sonntag, 29. November 2015

1. Advent

08:00: **Gottesdienst**
08:45: **Adventmarkt**, im Innenhof der Pfarre
09:30: **Gottesdienst**
10:30: **Adventmarkt**, im Innenhof der Pfarre

Pilger- und Studienreise

„Auf den Spuren des Hl.Franz von Assisi“

Sonntag, 24. April 2016 bis
Samstag, 30. April 2016

Geistliche Begleitung:
Andreas Hasibeder,
Mindestteilnehmeranzahl:
41 Personen.

Das Programm liegt in der Kirche auf. Anmeldung im Pfarrbüro, buchbar bis 15. Jänner 2016.